

# **SEA-LEVEL-LAB**

Multimedia Kunstprojekt  
im Viktoriabad Bonn

**von Ulrika Eller-Rüter**  
2022

*SEA-LEVEL-LAB*  
Multimedia Kunstprojekt  
im Viktoriabad Bonn von  
Ulrika Eller-Rüter  
2022





#### SEA-LEVEL-LAB

Viktoriabad Bonn, November 2022

Wasser spiegelt in jedem Tropfen die „Ein-Flüsse“ seiner Umgebung wider - als Ozean von „Daten“. Diesem „Gedächtnis“ des Wassers widmete sich das multidisziplinäre Kunstprojekt **SEA-LEVEL-Lab**.

Für zehn Tage wurde das stillgelegte Viktoriabad in Bonn, das selbst inzwischen komplett von der Wasserversorgung abgeschnitten ist, durch eine Licht- und Sound-Installation in eine klingende Unterwasserwelt verwandelt.

Ulrika Eller-Rüter hatte hierfür seit 2019 auf ihren Reisen Proben aus unterschiedlichen Gewässern der Welt geschöpft, archiviert und mikroskopiert. Die Mikroskopien hunderter von Tropfen, die in „schwebenden Bewegungen“ das Viktoriabad „erfüllten“, chiffrieren etwas als Bild oder umgekehrt, dechiffrieren etwas, was latent vorhanden ist. Wie der menschliche Fingerabdruck der Identifikation eines Individuums dient, so haben sie auffallende „Physiognomien“: Das Wasser des Rheins zeigt ein ähnliches „Gesicht“, egal, ob es in Bonn, Düsseldorf oder Duisburg geschöpft wurde. Wasser erzählt seine „Geschichten“, gibt im Bild seine Informationen preis. Aber welche? Das bleibt offen.

Ulrika Eller-Rüter hat sich der Komplexität des Elements „Wasser“ in unterschiedlichen künstlerischen Strategien und Medien gewidmet und multimedial erlebbar gemacht.

#### SEA-LEVEL-LAB

Viktoriabad Bonn, November 2022

Water reflects in each drop the influence of the environment – as an ocean of “data”. This “memory” of water was the focus of the multidisciplinary art project **“SEA-LEVEL-Lab”**.

For ten days, the abandoned Viktoriabad in Bonn, which itself is now completely cut off from the water supply system, was transformed into a sounding underwater world by a light and sound installation.

Since 2019, Ulrika Eller-Rüter had taken, archived and microscopically examined samples from different waters of the world during her travels.

The microscopies of hundreds of water drops “filled” the old swimming pool in “floating motions” encrypting something as an image or vice versa deciphering something that is latently present. Just as the human fingerprint serves to identify an individual, they have striking “physiognomies”: the water of the Rhine shows a similar “face”, regardless of whether it was taken in Bonn, Düsseldorf or Duisburg. Water tells its “stories”, reveals its information in the picture. But which ones? That remains open.

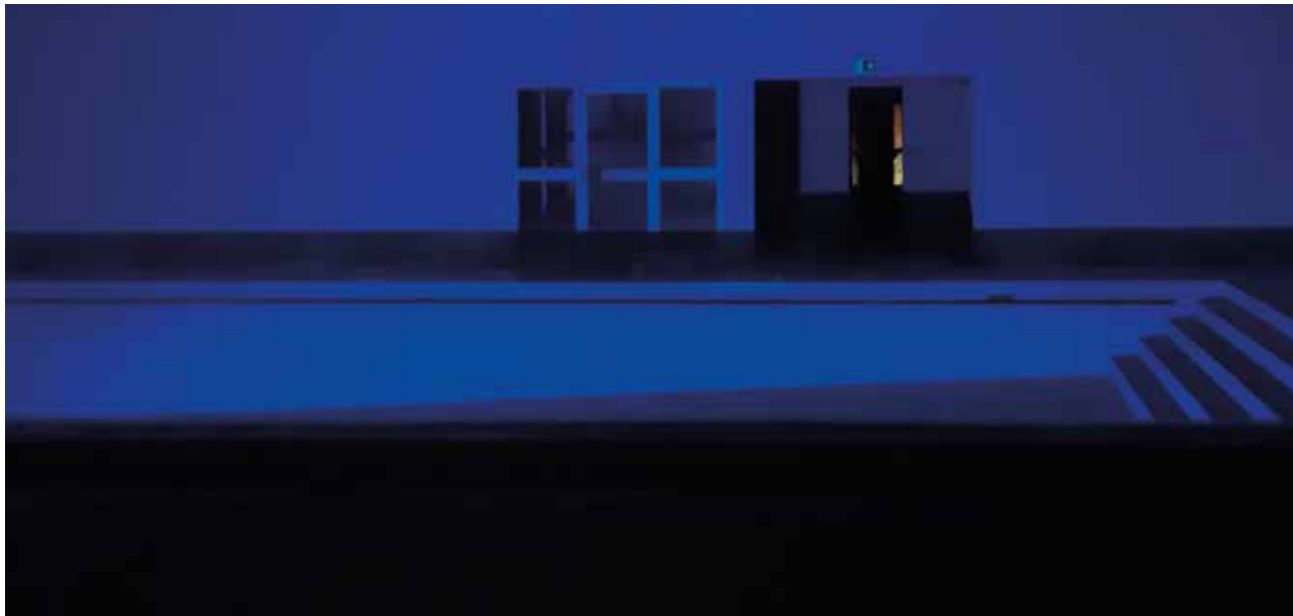
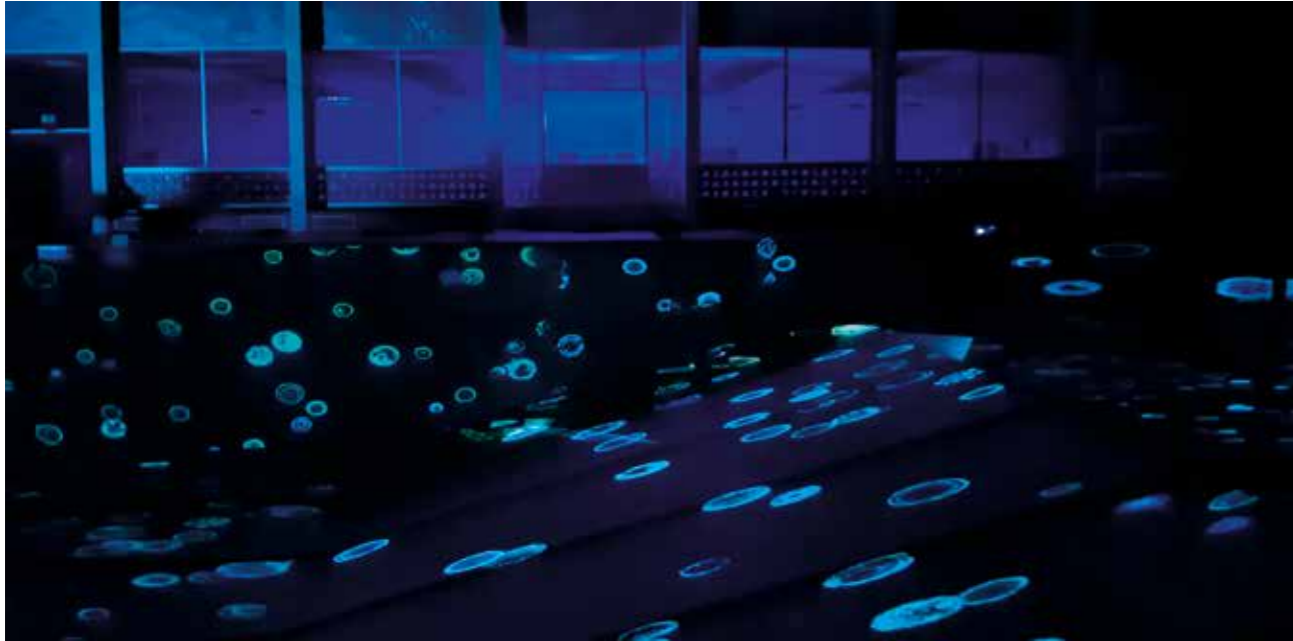
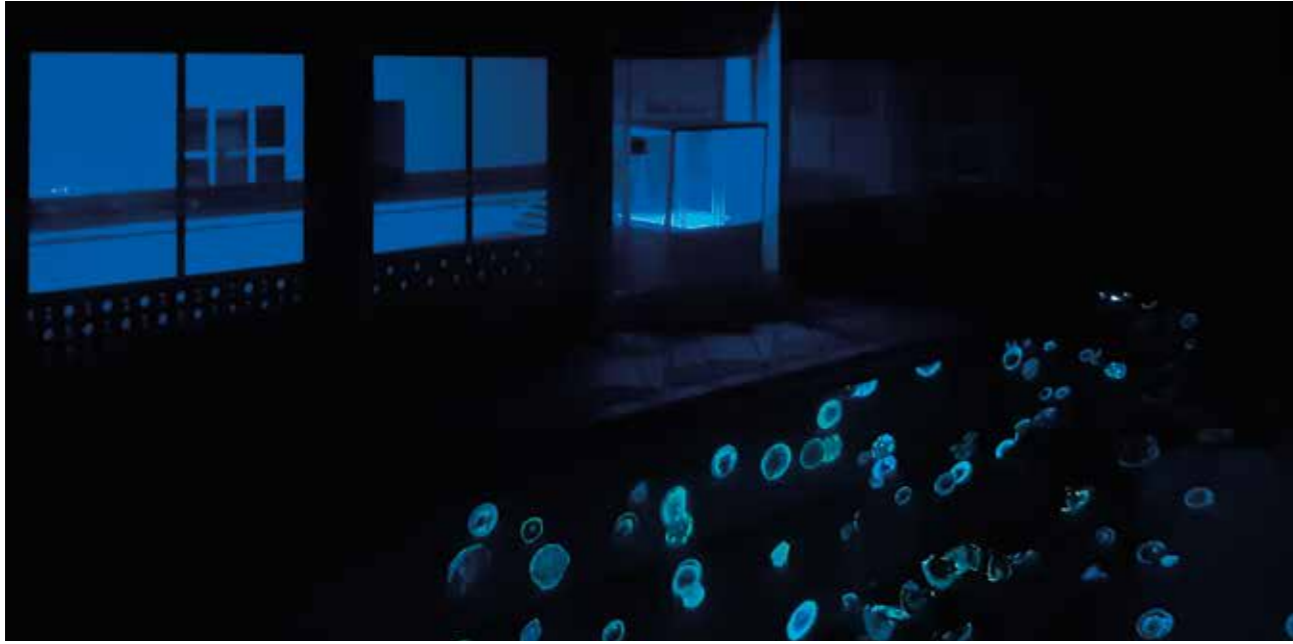
Ulrika Eller-Rüter has dedicated herself to the complexity of the element “water” in different artistic strategies and media and has made it possible to experience it in multimedia.



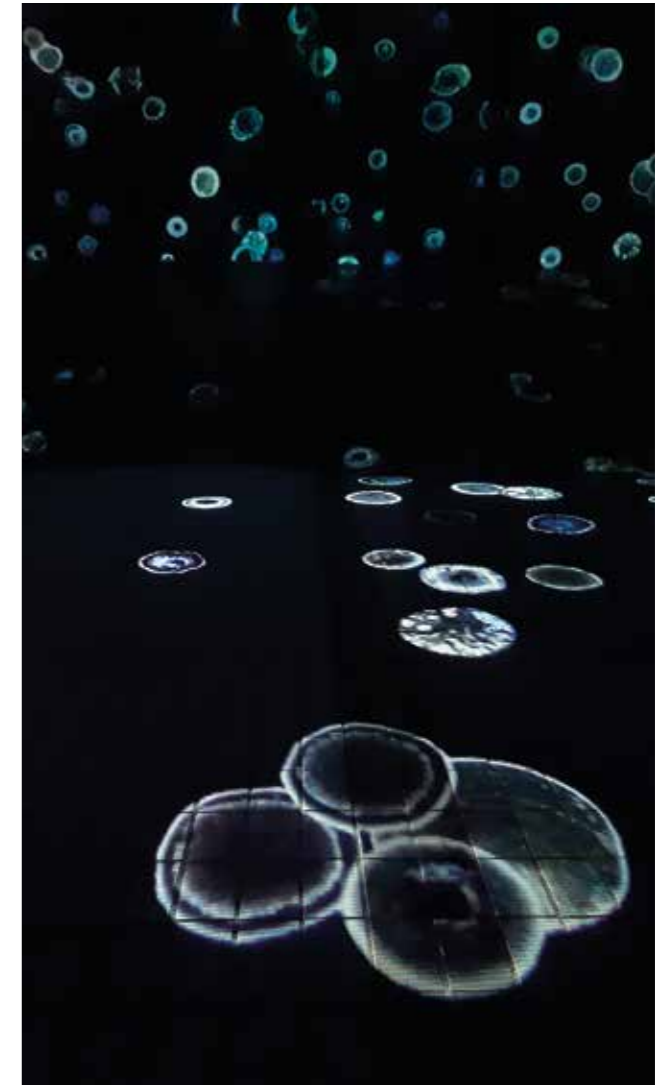


Light and Sound Installation





Light and Sound Installation



#### LICHT-und SOUND-Installation:.....

In dem großen Schwimmerbecken des Viktoriabades Bonn zeigte die Künstlerin in Allround-Projektionen schwebender Mikroskop-Bilder von Wassertropfen einen „Dome at Seafloor“ in raumgreifender Dimension. Die Besucher konnten in die dämmerige Stimmung und den Klangraum, den Beckenrand umschreitend, eintauchen.

Das mit Schwarzlicht ausgeleuchtete Nichtschwimmer-Becken sowie die bläulich schimmernde Bademeister-Glaskabine verstärkten die Atmosphäre der „Unterwasserwelt“.

Die Installation war ausschließlich am späteren Nachmittag bzw. den frühen Abendstunden wegen der Dämmerung und Dunkelheit zugänglich, damit die Installation im Innenraum mit dem großen Glasfenster von Wilhelm Junghez, einem Mitarbeiter von Gottfried Böhm, in Wechselwirkung treten konnte.

Wie eine Polyphonie wurde der Raum von mehreren Klang-Elementen zeitgleich erfüllt:

einem „Sprach-Strom“ mit Wassergeschichten in O-Tönen aus 15 verschiedenen Sprachräumen, welche die Künstlerin im Vorfeld des Projekts gesammelt hatte: Sie kündeten u.a. von persönlichen Erlebnissen mit Wasser und von individuellen Erfahrungen. Der gut 60 minütige Sprachstrom beinhaltete vielfältige Erinnerungsschätze, wahre und erfundene Geschichten, Anekdoten und Berichte über Alltägliches, Erzählungen über Träume, Mythen und Sagen, wie auch Wissenswertes über Wasser. Wenn Wasser Informationen wie ein Gedächtnis speichert, dann sollten eben auch menschliche Erinnerungen einbezogen werden.

Parallel wurden GesangsImprovisationen der Künstlerin im Dialog mit Didgeridoo und Water-Percussion zu Gehör gebracht, alternierend mit dem feierlich klingenden, von Ulrika Eller-Rüter im Duett mit einer anderen Sängerin in einer Kirche eingespielten Arie von G.F. Händel „De torrente in via bibet“ (aus Dixit dominus, HWV 232).

Als untergründiges Rauschen war außerdem der Sound des Rheins zu hören, wie eine Art klangliche Brücke zwischen den unmittelbar benachbarten „Wasser-Orten“ Rhein und Schwimmbad.

#### LIGHT and SOUND installation:.....

In the large swimming pool of the Viktoriabad Bonn, the artist showed a “Dome at Seafloor” in an expansive dimension in all-round projections of floating microscope images of water drops. The visitors were able to immerse themselves in the dim mood and the sound space, while walking around the pool.

The non-swimmer's pool, which was illuminated with black light, and the shimmering glass lifeguard's cabin enhanced the atmosphere of the “underwater world”.

The installation was only accessible in the late afternoon or early evening hours due to twilight and darkness, so that the installation could interact with the large glass window of Wilhelm Junghez, an employee of Gottfried Böhm.

Like a polyphony, the space was filled with several sound elements simultaneously:

a “speech stream” with water stories in O-tones from 15 different language spaces, which the artist had collected in the run-up to the project: they conveyed, among other things, personal experiences with water and individual experiences. The 60-minute speech stream included diverse treasures of memories, true and invented stories, anecdotes and reports about everyday life, stories about dreams, myths and legends, as well as interesting facts about water. If water stores information like a memory, then human memories should also be included.

At the same time, vocal improvisations by the artist were performed in dialogue with didgeridoo and water percussion, alternating with the solemnly sounding aria by G. F. Handel “De torrente in via bibet” (from Dixit dominus, HWV 232) recorded by Ulrika Eller-Rüter in a duet with another singer in a church.

The sound of the Rhine could also be heard as a subterranean noise, like a kind of sonic bridge between the immediately adjacent “water places” of the Rhine and the swimming pool.







## Sounds

**Klang des Rheins:** Rheinufer unterhalb der Oper Bonn (Am Boeselager)

### Georg Friedrich Händel:

Arie „De torrente in via bibet“, aus Dixit dominus (HWV 232)  
Aufnahme aus der Pfarrkirche St. Johannes, Koblenz-Metternich,  
Juni 2021:

Ulrika Eller-Rüter, Mohani Poulet, Sopran  
Jürgen Böhme, Orgel

### Water-Session:

Improvisation mit Water-Percussion, Didgeridoo, Stimme  
Friedemann Geisler, Water-Percussion  
Marvin Dillmann, Didgeridoo  
Ulrika Eller-Rüter, Stimme

### Wassergeschichten aus 15 Sprachräumen (Stand: Herbst 2022)

Erinnerungen, Anekdoten, Erzählungen über Träume etc., wissenschaftliche Betrachtungen, alte Mythen, Märchen, Gedichte, etc.

Sprachen: Deutsch, Rumänisch, Griechisch, Chinesisch, Arabisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch, Georgisch, Französisch, Englisch, Farsi, Slowenisch, Italienisch > (ongoing)



Wassergeschichten 1



Wassergeschichten 2



Improvisation:  
Voice, Water-Percussion,  
Didgeridoo

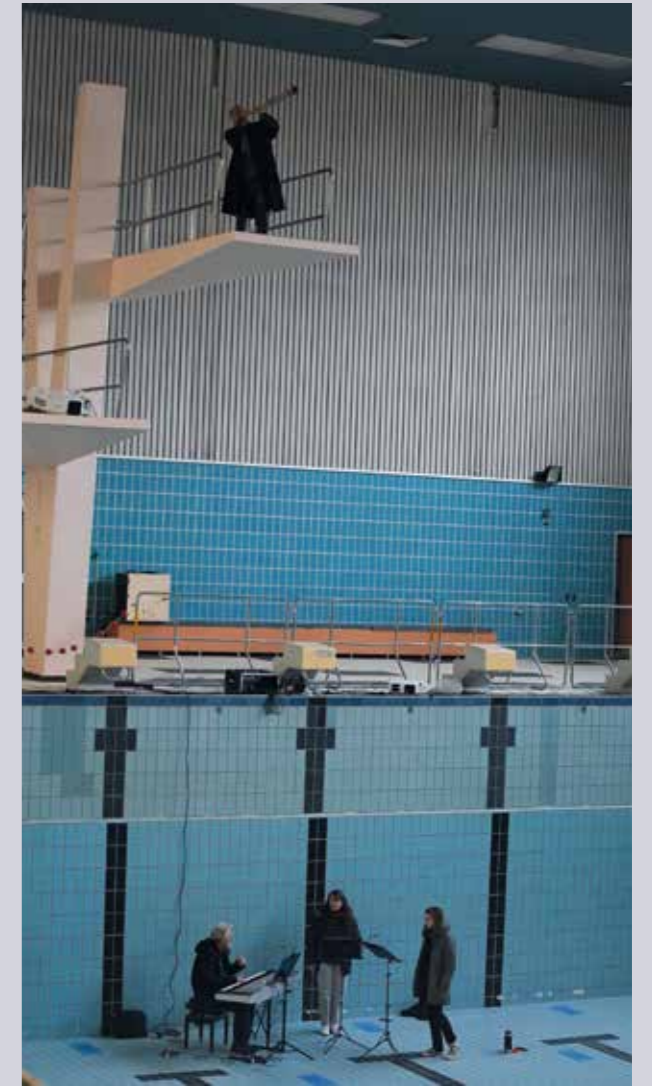


G.F. Händel:  
„De torrente in via bibet“;  
Dixit dominus, (HWV 232);





Rehearsal for the Performance









## PERFORMANCE:.....

Die Licht-und Sound- Installation wurde am 19. November 2022 zum Schauplatz für eine Performance mit Tanzimprovisation und Musik.

Von den Sprungtürmen hinab bis in die Tiefen des Schwimmerbeckens umfassten zwei Tänzer, die dem Pina Bausch Tanztheater in Wuppertal nahe stehen, den Raum mit ihren dynamischen Bewegungen. Immer in Wechselwirkung mit dem Licht- und Schattenspiel der Projektionen, in denen sie auf- und abtauchend, mal sichtbar, mal unsichtbar wurden.

Mit den durchdringenden Tönen eines Didgeridoos, abgelöst von feierlichen Orgelklängen wurde der Raum auch akustisch definiert. Den musikalischen Kern der Performance bildete jedoch die Aufführung der Komposition "Leçons de Ténèbres" \* Nr. 3, für zwei Soprane und Orgel von François Couperin (1678-1733). Ulrika Eller-Rüter sang dabei selbst die Partie des ersten Soprans.

Als Intermezzi dazu waren die wirbelnden, flirrenden und virtuosen Klangkaskaden zweier Vibraphone zu hören. Die Percussionisten bespielten außerdem in rhythmischen Klatschbewegungen die Wasseroberflächen zweier Wasser-Trommeln (Water-Percussion).

Die Inszenierung, die verschiedenen akustischen Elemente und die Feierlichkeit der Barockmusik mit den hohen Sopran-Duetten machten das Erlebnis der „Unterwasser-Kathedrale“ auch auditiv nochmals besonders greifbar. Die Komposition „Leçons de Ténèbres (Lektionen von der Dunkelheit)“ basiert auf Texten aus den „Klageliedern des Jeremias“ über die zerstörte Stadt Jerusalem und spielt auf die Hybris des Menschen an. Angesichts der Flutkatastrophen des Sommers 2021, in der sich hierzulande Flüsse aus ihren Flussbetten erhoben und ganze Regionen verwüsteten, erscheint diese Komposition mehr als aktuell.



SEA-LEVEL-LAB Performance Video 1-3

## PERFORMANCE:.....

The light and sound installation was the scene for a performance with dance improvisation and music on 19 November 2022.

From the diving towers down to the depths of the swimming pool, two dancers, who are close to the Pina Bausch Tanztheater in Wuppertal, encompassed the space with their dynamic movements. Always in interaction with the play of light and shadow of the projections, in which they were emerging, then submerging, sometimes visible, sometimes invisible.

With the penetrating sounds of a didgeridoo, replaced by solemn organ sounds, the space was also acoustically defined. The musical core of the performance, was the presentation of the composition "Leçons de Ténèbres" \* No. 3, for two sopranos and organ by François Couperin (1678-1733). Ulrika Eller-Rüter sang the part of the first soprano herself. Serving as intermezzi, the swirling, shimmering and virtuoso sound cascades of two vibraphones could be heard. The percussionists also played the water surfaces of two water drums in rhythmic chattering movements (water percussion).

The staging, the various acoustic elements and the solemnity of Baroque music with the high soprano duets made the experience of the "underwater cathedral" become a particularly tangible sensation. The composition „Leçons de Ténèbres (Lessons of Darkness)“ is based on texts from The Lamentations of Jeremiah about the destroyed city of Jerusalem and alludes to the hubris of man. In view of the flood disasters of the summer of 2021, in which rivers rose from their riverbeds and devastated entire regions, this composition seems more than topical.





















**SEA-LEVEL-Performance  
mit Musik und Tanz**

Sa, den 19.11. um 18.00 Uhr und um 20.00 Uhr

- François Couperin (1678-1733), „Leçons de Ténèbres“, Nr. 3 für zwei Soprane und Basso Continuo;
- Improvisation mit Vibraphon, Water-Percussion und Didgeridoo;
- Tanzimprovisation

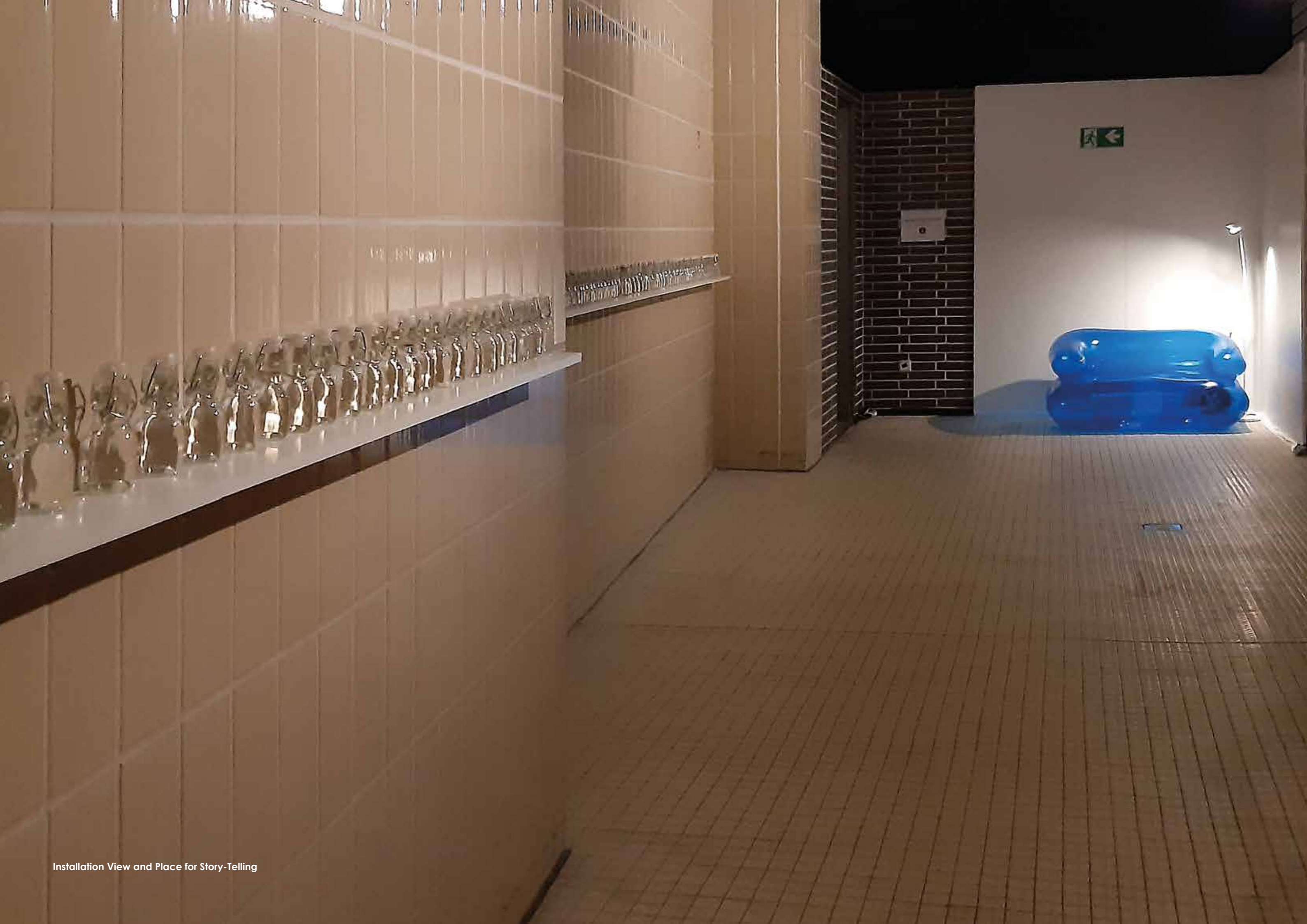
Mitwirkende:

Ulrika Eller-Rüter, Inga Fortanier , Gesang  
 Jürgen Böhme, Orgel  
 Friedemann Geisler, Volker Staubes, Vibraphon, Water-Percussion  
 Luiza Braz Batista, Milton Camilo, Tanz  
 Marvin Dillmann, Didgeridoo  
 Idee, Gesamtkonzept, Inszenierung: Ulrika Eller-Rüter

\* In der Barock-Komposition von François Couperin (1678-1733), „Leçons de Ténèbres“ sind Texte aus den „Klageliedern des Jeremias“ über die zerstörte Stadt Jerusalem vertont.







Installation View and Place for Story-Telling





Water Samples, Installation View



**WASSER-Labor mit Partizipation der Bonner Bevölkerung:.....**

Neben der Licht-und Sound- Installation als Erlebnisort war in den Nebenräumen durch ortsbezogene „Eingriffe“ ein Labor für Story-Telling und die Untersuchung von Wasser-Proben entstanden. Hier konnte wie in einer Versuchsanordnung die lange Reihe der über die Jahre geschöpften Wasserproben betrachtet werden. In den einheitlichen Glasflaschen schienen die ca. 150 Wasser alle gleich auszusehen. Wie unterschiedlich sie Tropfen für Tropfen unter dem Mikroskop aussehen, wurde im Schwimmbecken selbst zur raumgreifenden Anschauung gebracht.

Das Labor war auch der Ort für die Bonner Bürger:innen, ihre eigenen Wasserproben zum Mikroskopieren vorbei zu bringen und ihre „unerzählten“ Wassergeschichten, die oftmals mit dem Viktoria-bad und dortigen Schwimmerlebnissen verbunden waren, zu erzählen. Die O-Töne wurden anonymisiert aufgezeichnet und im Rahmen der Finissage präsentiert.

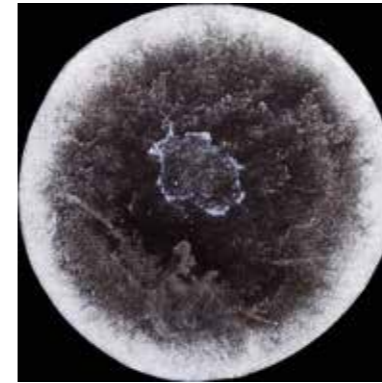
Als fortdauernder Prozess ist während der Projektphase der Bilder- und Sprachfluss also weiterentwickelt worden. Die Künstlerin entnahm ihrerseits fast täglich Wasserproben aus dem Rhein und mikroskopierte sie als eine Art „Hommage“ an den benachbarten Fluss. Ebenso sammelte und untersuchte sie den durchs Dach im Laufe der Woche eindringenden Regen und speiste die „Bilder“ in die Installation ein.

**Water-Laboratory with the participation of the people of Bonn:.....**

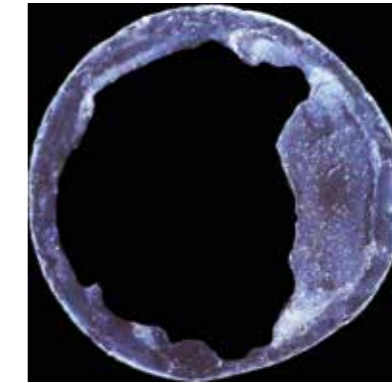
In addition to the light and sound installation as a place of experience, a laboratory for story-telling and the examination of water samples was created in the side rooms by means of site-specific “interventions”. Here, as in an experimental setup, the long series of water samples collected over the years could be seen. In the uniform glass bottles, the around 150 water samples seemed to look similar. How different they look drop by drop under the microscope was brought to a spatial view in the swimming pool itself. The laboratory was also the place for the citizens of Bonn to bring their own water samples for microscopy and to tell their “untold” water stories, often associated with the Victoria Bad and the swimming experiences there. The O-tones were recorded anonymously and presented during the finissage. As an ongoing process, image and language flow has been further developed during the project phase. For her part, the artist took water samples from the Rhine almost daily and examined them under the microscope as a kind of “homage” to the neighbouring river. She also collected and examined the rain that penetrated through the roof during the week and fed the “pictures” into the installation.



**New Water Drops, Viktoriaabad Bonn**



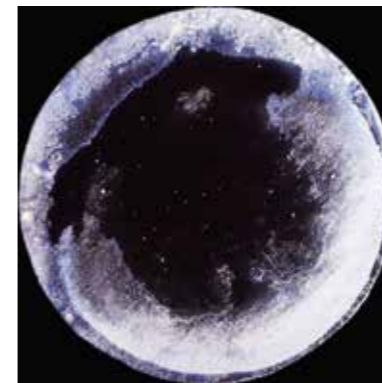
Melbbach, Am Wingert, Bonn - Poppelsdorf November 2022



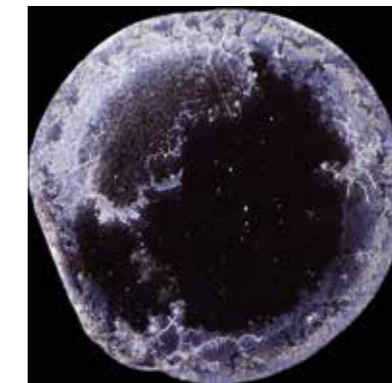
Regen 1 November 2022



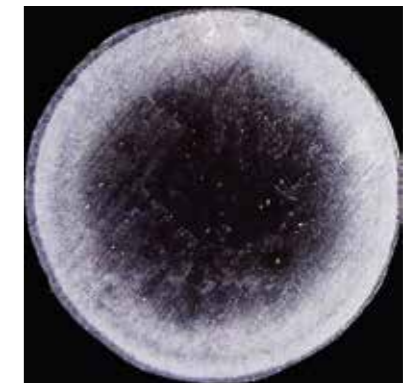
Regen 2 nach Trommel November 2022



Rhein am Boeselager 22. November 2022



Rhein, Hofgarten Uni 24. November 2022



Rhein am Boeselager 21. November 2022



Rhein, Königswinter



Rhein, Mondorf 20. November 2022



Teichwasser, Bonn-Röttgen 19. November 2022





Well Project / Installation View





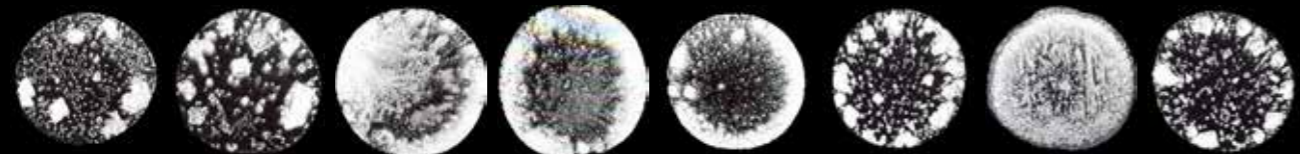
1. Rhein bei Hiltorf 2. Sieg bei Hennef 3. Sieg bei Hennef 2 4. Wupper bei Solingen Burg 5. Alster, Hamburg Mitte 6. Ihme, Hannover 7. Leine, Hannover 8. Elbe, Hamburg Blankensee



9. Rhein, Düsseldorf Tonhalle 3 10. Rhein, Düsseldorf Tonhalle 2 11. Rhein, Düsseldorf 12. Ruhr, Essen 13. Wupper, Elberfeld 14. Wupper 3 15. Spree, Berlin, Warschauer Str. 1 16. Spree, Berlin, Warschauer Str. 2



17. Spree, Berlin Jannowitz Brücke 18. Spree, Berlin Regierungsviertel 1 19. Spree-Havel, Alt-Spanndau bei Berlin 20. Baltikum Nordpolen Laterni Morski 21. Ligurisches Meer, Golf der Dichter bei la spezia 22. Ligurisches Meer, Hafen la Spezia Italien 2 23. Ligurisches Meer, Hafen la Spezia Italien 24. Mittelmeer bei Barcelona 1



25. Mittelmeer bei Barcelona 2 26. Mittelmeer bei Barcelona 3 27. Mittelmeer Marbella 28. Mittelmeer Marbella 2 29. Mittelmeer Marbella 3 30. Mittelmeer Marbella 4, Ostern 31. Baltikum Norspolen Laterna Morski 2 32. Mittelmeer Marbella 5, Ostern 2



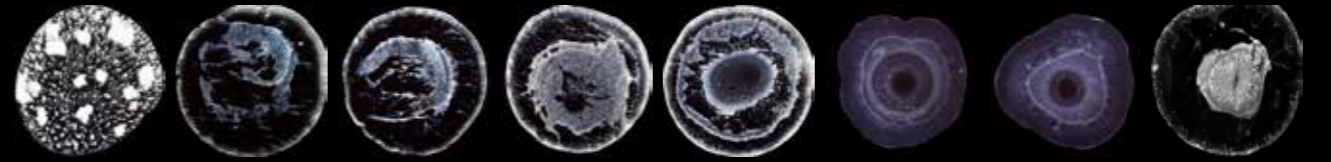
33. Gardasee, Beo Lazise 34. Litzensee, Berlin-Charlottenburg 3 35. Litzensee, Berlin-Charlottenburg 3 36. Rohwasser 1 roh 1-6 a 37. Rohwasser 2 38. Ilz bei Passau 39. Donau, Passau 40. Donau Österreich Mündung Inn und Ilz



41. Inn Passau 1 42. Inn Passau 2 43. Arno bei Pisa 1 44. Arno bei Pisa 2 45. Torrente Carrione bei Carrara 46. Dreifluss Passua, Donua, Inn, Ilz 1 47. Dreifluss Passua, Donua, Inn, Ilz 2 48. Loire bei Digoin



49. Mosel in Metz 50. Mosel in Metz 2 51. Sioule bei Ebreuil 52. Allier Vichy 53. Steinbach, Solingen 54. Steinbach, Solingen 2 55. Granderwasser 56. Mittelmeer Barcelona, Ostern



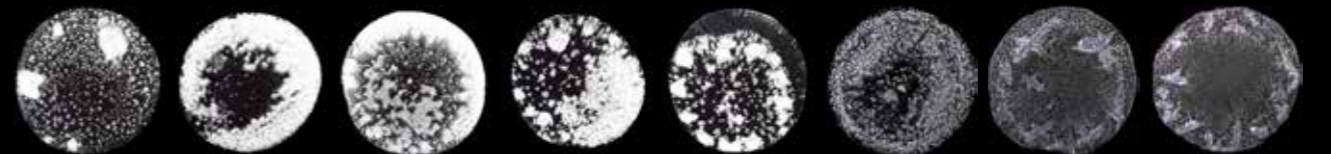
57. Mittelmeer Barcelona Ostern 2 58. Wupper Elberfeld 59. Wupper Elberfeld 2 60. Wupper Färbermühle 1 61. Wupper Färbermühle 2 62. Bach Alanus Hochschule Alfter 1 63. Bach Alanus Hochschule Alfter 2 64. Trinkwasser Rosia Unterdorf Rumänien



65. Paraul Rosia Unterdrof Rumänien 66. Paraul Rosia Unterdrof Rumänien 1 67. Rhein, Düsseldorf Tonhalle 3 68. Leine Hannover 2 69. Leine Hannover 3 70. Ihme Hannover 2 71. Ihme Hannover 3 72. Alster Hamburg Mitte 2



73. Elbe Hamburg Blankensee 2 74. Litzensee Berlin Charlottenburg 75. Litzensee Berlin Charlottenburg 3 76. Spree-Havel, Alt-Spanndau bei Berlin 77. Spree-Havel, Alt-Spanndau bei Berlin 2 78. Gardasee bei Lazise 2 79. Steinbach bei Solingen 2 80. Steinbach bei Solingen 3



81. Mittelmeer Barcelona 4 82. Mittelmeer Barcelona 5 83. Mittelmeer Barcelona 6 84. Mittelmeer Marbella 5 85. Mittelmeer Marbella 6 86. Ligurisches Meer la Spezia Hafen 87. Ligurisches Meer la Spezia Hafen 7 88. Ligurisches Meer la Spezia Hafen 8



89. Ligurisches Meer la Spezia Hafen 9 90. Ligurisches Meer la Spezia Hafen 10 91. Ilz bei Passau 92. Ilz bei Passau 3 93. Steinbach unten Solingen 94. Torrente Carrione bei Carrara 95. Rohwasser 3 96. Dreifluss Donau, Ilz, Inn



97. Donau Passau 2 98. Donau Passau 3 99. Spree Regierungsviertel Berlin 2 100. Spree Regierungsviertel Berlin 101. Spree Warschauer Str. 3 102. Birker Bach 103. Birker Bach 2 104. Hausquelle Bungalow Schloss Auel



105. Hausquelle Bungalow Schloss Auel 2



## BRUNNEN-Projekt

Damit die Wassertropfen wieder *ins Fließen* gebracht werden, arbeitet die Künstlerin mit Initiativen in Regionen der Erde zusammen, in denen die Wasserversorgung für den Alltag der Menschen eine große Herausforderung ist. Seit 2021 „fließen“ Tropfen zurück, indem Ulrika Eller-Rüter eine Edition von Drop-Objekten aus Glas zugunsten des Brunnenbaus in Afrika und weiterer internationaler Wasserprojekte verkauft.

**2021** wurden mit 14 "Drops" aus der Edition "Drops 100" in Guinea in Zusammenarbeit mit dem Verein "Djarama e.V" unter Mitwirkung der Einheimischen ein neuer Brunnen auf dem Schulgelände der École Kassery in Kassery gegraben, alte Brunnen saniert und Schultoiletten gebaut.

Es ist geplant, den Verkaufserlös aus dem Jahr **2022** für Brunnen in Ghana in der Region Ashanti in der Nähe der Stadt Kumasi zu verwenden. Im Viktoriabad wurden so viele Glasobjekte verkauft, dass dies möglich sein wird.

Wiederum soll der Brunnenbau von den einheimischen Experten, die in die afrikanische Dorfgemeinschaft integriert sind, durchgeführt werden.

Damit die Brunnen auch nachhaltig funktionstüchtig bleiben, werden unter Verzicht auf elektronisch basierte Techniken, einfache Schöpfbrunnen gebaut.

Vielleicht hat das Sea-Level-Kunstprojekt das Viktoria-Schwimm-Bad Bonn, das lange Jahre dem Freizeitspaß diente, nochmals als Wasser-Ort bewusst gemacht. Aber nicht im „Über-fluss“, sondern mit subtilem Blick auf jeden Wassertropfen, ein sinnliches Erlebnis, ohne feuchtes Nass. Heute holt sich die Natur das von der Kanalisation abgetrennte Gebäude wieder, denn der Regen dringt mit lauten rhythmischen Tropfgeräuschen durch das undichte, dem Verfallsprozess anheim gegebene Dach und bringt ein wenig Wasser zurück.

Das Kunstprojekt wurde gefördert durch die KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 des Kulturamts der Bundesstadt Bonn.



Doku Film aus Guinea  
Brunnen Kassery

## WELL-project

In order to bring the water drops back *into flow*, the artist collaborates with initiatives in regions of the world where water supply is a major challenge for people's everyday lives. Since 2021, drops have been "flowing back" as Ulrika Eller-Rüter sells an edition of drop objects made of glass for the construction of wells in Africa and other international water projects.

In **2021**, 14 "Drops" from the edition "Drops 100" made it possible in Guinea that, in collaboration with the association "Djarama e. V" and with the participation of the locals, a new well was dug on the school grounds of the École Kassery in Kassery, old wells were renovated and school toilets were built.

It is planned to use the proceeds from the sale of **2022** for wells in Ghana in the Ashanti region near the city of Kumasi. In the Viktoriabad, so many glass objects were sold that this will be possible.

Again, the construction of the well is to be carried out by the local experts who are integrated into the African village community.

To ensure that the wells remain operational in the long term, simple fountains are built without using electronically-based techniques.

Perhaps the Sea-Level art project has once again made the Viktoria Swimming Bath Bonn, which for many years served as a recreational place of fun, become recognized as a place of water. But not in its "abundance", but with a subtle look at every drop of water, a sensual experience without wet water. Today nature reconquers the building, which was separated from the sewerage system, because the rain penetrates into it with loud rhythmic drip noises through the leaky roof, which has been left to the decay process, bringing back a little water.

The art project is funded by the KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 of the Cultural Office of the Federal City of Bonn.



Brunnenbau bei Kassery, Guinea



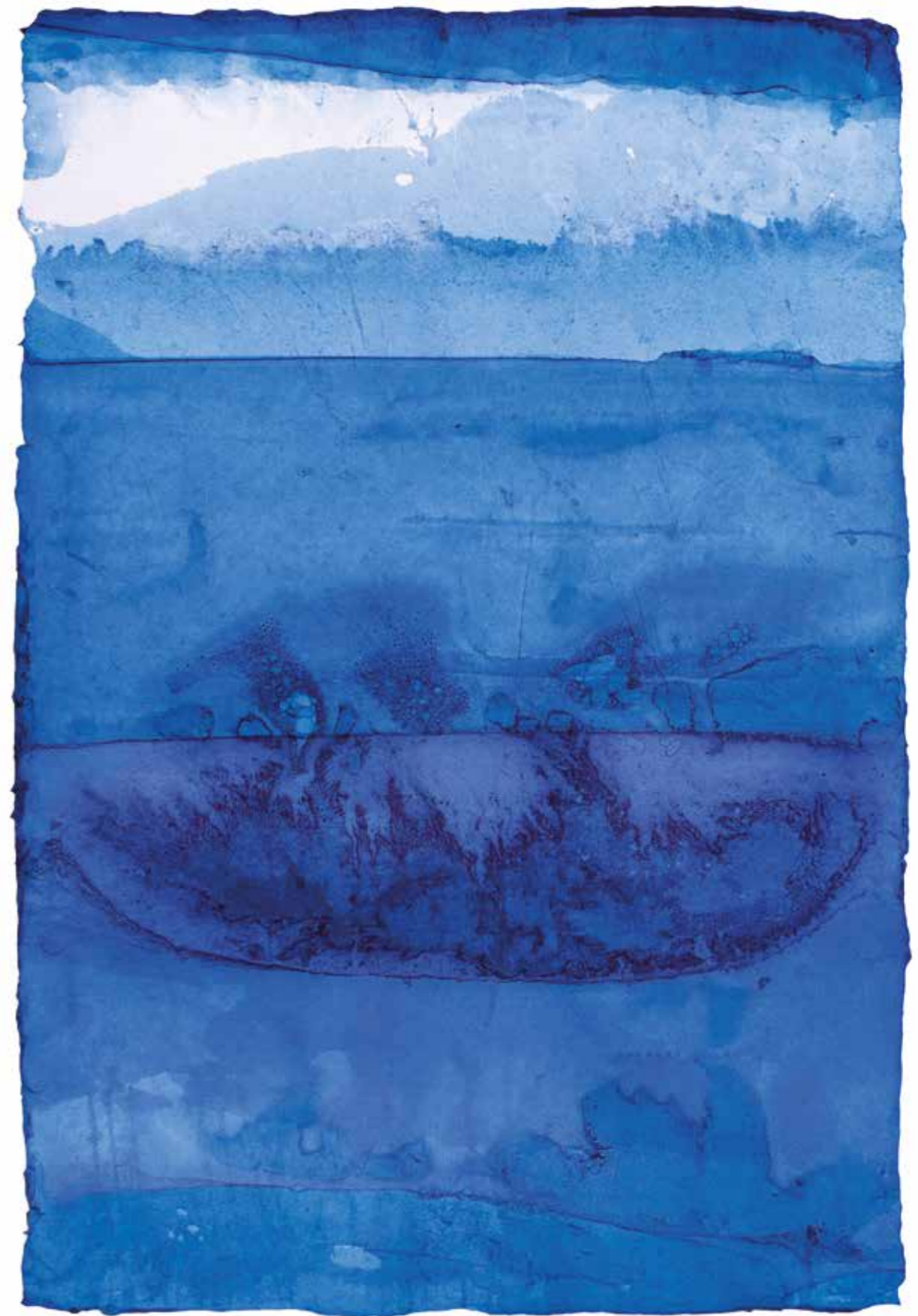


SEA LEVEL 2.0 in der Galerie Geißler Bentler

Zeitgleich zum Sea-Level-Lab fand in der **Galerie Geißler Bentler** Bonn (Friedrichstr. 55, 53111 Bonn) eine **AUSSTELLUNG** mit den Papierarbeiten und Fine Art Prints der einzelnen Wassertropfen zum Thema „Sea Level“ statt. Hier wurde eine andere Facette im Werk der Künstlerin in der Auseinandersetzung mit Wasser gezeigt. In den Papierarbeiten spielt sie mit dem osmotischen Druck. Damit die Spur des Wassers sichtbar wird, setzt sie Farben wie „Indikatoren“ ein und rührt Farbbäder an, entweder aus edlen Tuschen oder Acryl bzw. Pigmenten mit Rhein-Uferfiltrat-Wasser. Dabei nimmt sie das Schöpfen wörtlich, indem sie nicht nur (handgeschöpftes) Bütten-Papier in Farbe tränkt, sondern Bilder als bewegte Horizonte generiert, die durch die Bildung von Rändern beim Trocknen entstehen: Schicht für Schicht, Horizont für Horizont, Stunde um Stunde, bis das Papier mehr oder weniger gesättigt, der Bildträger einem Gefäß gleich befüllt worden ist. Das ist keine Malerei mehr, aber Farbe in Wasser pur. Um diese Wasser-Luft-Materialgrenze geht es ihr als virulenter Zone. Es sind „Sea Level“ – auch kompositorisch.

At the same time with the Sea Level Lab, an **EXHIBITION** with the paper works and fine art prints of the individual drops of water on the theme of “Sea Level” was to be seen at the **Galerie Geißler Bentler** Bonn. Here, another facet of the artist's work focussed on water was shown. In her paper works she plays with osmotic pressure. To make the trace of the water visible, she uses colours such as “indicators” and mixes colour baths, either made of fine inks or acrylic or pigments with Rhine-bank filtrate water. In doing so, she takes creation literally by not only soaking (handmade Bütten) paper in colors, but also by generating images as moving horizons, which are created by the formation of edges during drying: layer by layer, horizon by horizon, hour by hour, until the paper is more or less saturated, the image has become filled like a vessel. It is not painting anymore, it is paint in pure water. It is about this water-air material boundary as a virulent zone. They are “Sea Levels” – also in a compositional sense.





**SEA LEVEL**  
100 x 67 cm • 2022 • Büften in Tusche getränkt





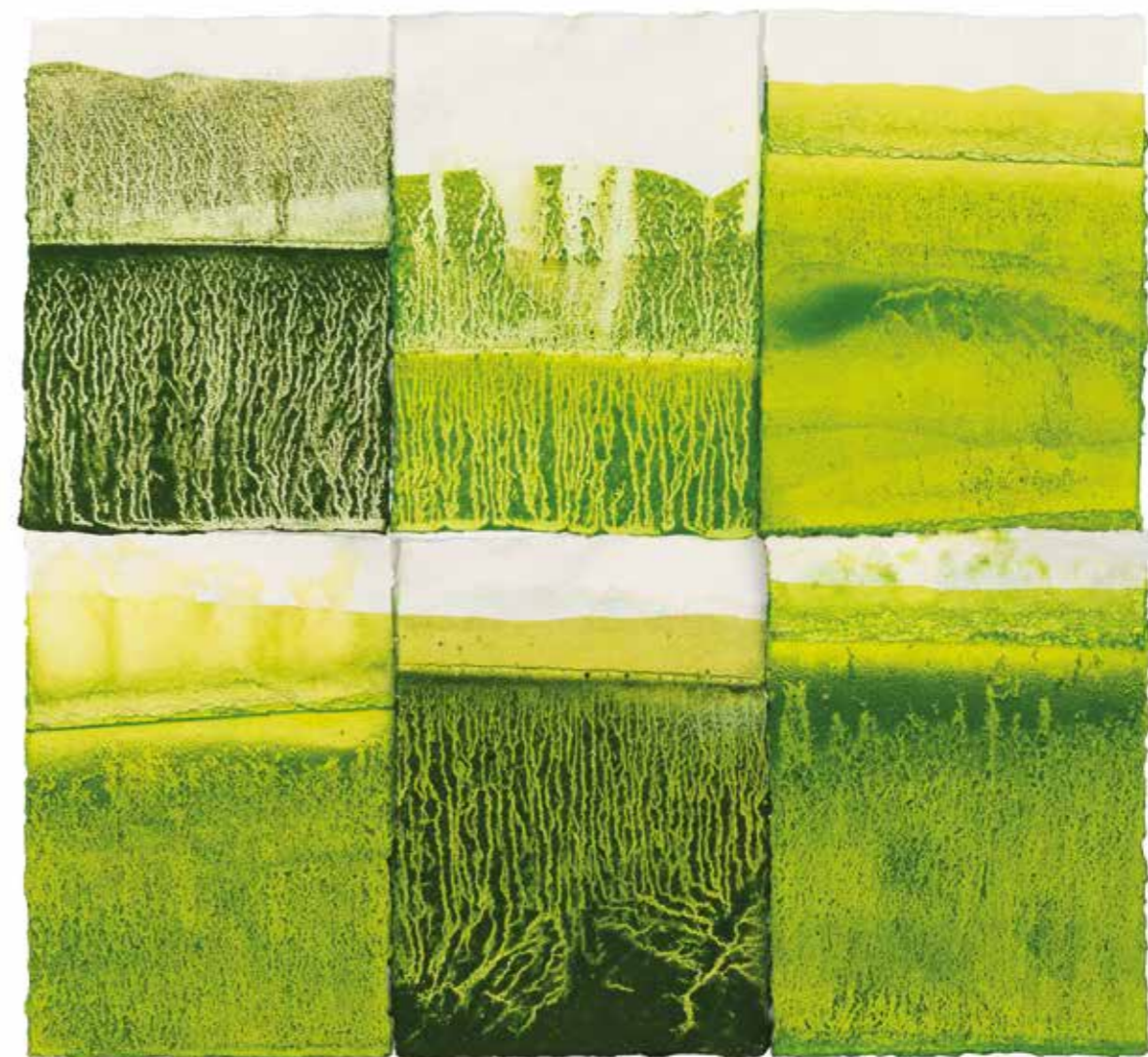
SEA LEVEL  
je: 56 x 38 cm • 2022 • Bütten in Tusche getränkt

SEA LEVEL  
100 x 67 cm • 2022 • Bütten in Tusche getränkt



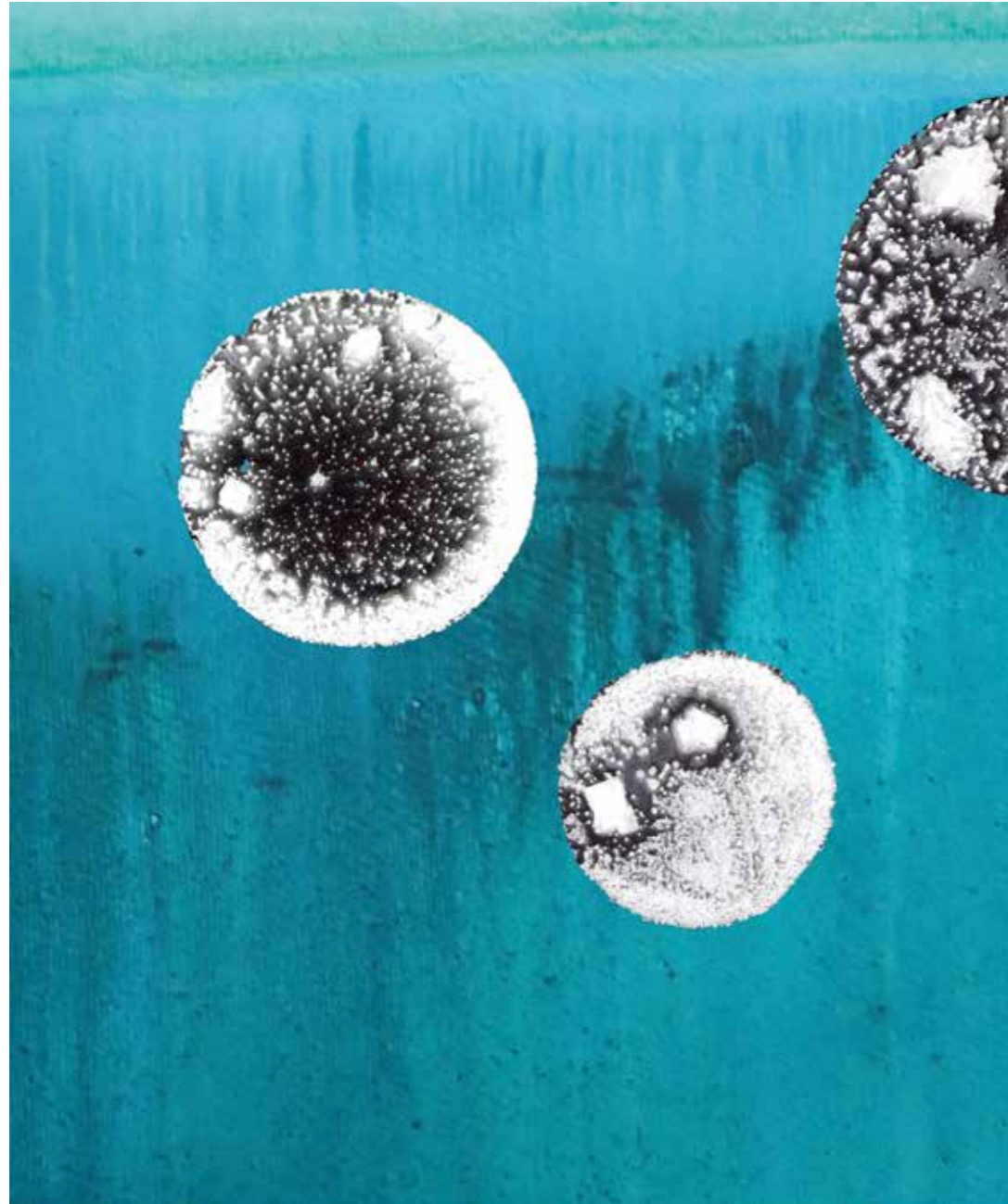


**SEA LEVEL**  
je: 34,5 x 25 cm • 2022 • Bütteln in Tusche getränkt  
links unten: 36 x 27 cm

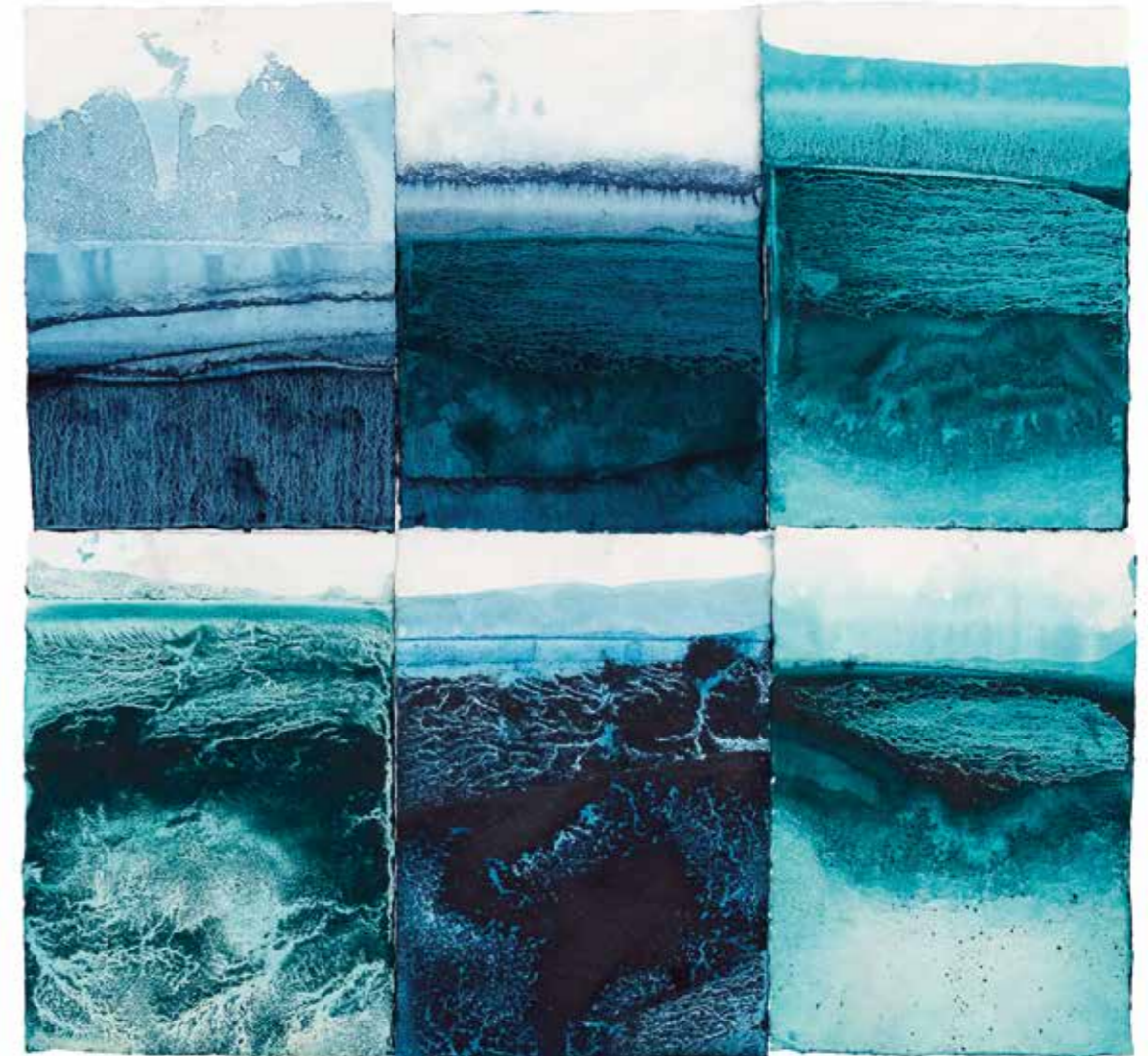


**SEA LEVEL**  
42 x 45 cm • 2022 • Bütteln in Tusche getränkt





**Ströme Ligurisches Meer**  
120 x 100 cm • 2021 • Fine Art Print



**SEA LEVEL**  
58,5 x 62,5 cm • 2022 • Bütteln in Tusche getränkt





**Ulrika Eller-Rüter ----- Sea Level Lab**

Das Thema der Künstlerin Ulrika Eller-Rüter ist „Wasser“. Obwohl Wasser viele Jahre lang in der nördlichen Hemisphäre eigentlich gar kein Thema war. Es war einfach da. Genügend, sauber und klar.

Das hat sich geändert. Es ist ein Thema! Vor allem, wenn es einen Mangel an Wasser gibt, wenn es plötzlich viel zu viel davon an einer Stelle gibt, oder wenn es wegen Verschmutzung einfach nicht benutzbar oder trinkbar ist. Also ist es ein naturwissenschaftliches Thema, ein politisches und, da die Künstlerin sich dieses Themas angenommen hat, auch ein künstlerisches Thema. Durchaus! Und das Spannende dran ist, dass sich diese drei Bereiche durchdringen und beeinflussen.

Möglich geworden ist dies durch Bedingungen, die wir den „globalen Klimawandel“ nennen.

Viele Menschen haben erkannt, dass wir so, wie wir es bisher gemacht haben, in Zukunft nicht weiter leben und arbeiten können.

In unserer Umwelt wird sich vieles verändern, auch ohne unser Zutun. Wir müssen auf die Veränderungen reagieren, um den Klimawandel zu verlangsamen und auf einem Niveau zu stabilisieren, das für alle Lebewesen verträglich ist. Wenn wir nicht reagieren, werden wir zur Beschleunigung des Klimawandels beitragen. Es liegt an uns. Die Frage wird sein, wie und wann wir reagieren. Normalerweise bekommen wir unsere Antworten auf diese Frage aus der Naturwissenschaft und der Politik.

Wenn wir aber, wie Maja Göpel sagt „Unsere Welt neu denken“ und damit verändern wollen, werden wir die Kreativen, die Künstlerinnen und Künstler, ganz bestimmt auch brauchen. Die Politik und die Wissenschaft werden es allein nicht richten. Wenn man möchte, dass die Menschen Veränderungen in Ihrer Existenzgrundlage nicht gerade ab-

lehnen, dann kann man das nicht verordnen. Auch die bloße Einsicht in wissenschaftliche Tatsachen wird die Gesellschaft allein nicht verändern. Dazu benötigt man jede einzelne Frau und jeden einzelnen Mann, dazu benötigt man sehr viele Menschen, die eine Vision haben von der Welt, in der Sie leben möchten. Nur wer eine Vision, eine klare Vorstellung einer anderen „neuen“ Welt in sich trägt, wird freudig die Veränderungen, die es zur Stabilisierung des Klimas braucht, in seinem Leben vornehmen.

Und um Visionen sichtbar zu machen, um sie in die Köpfe der Menschen zu transportieren und damit realisierbar zu machen, dazu sind Künstlerinnen und Künstler fähig und nötig, dazu brauchen wir sie. Nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, nicht mit der Besserwisserie von oben.

In ihrem künstlerischen Projekt „Sea Level Lab“ hat Ulrika Eller-Rüter sehr anschaulich und eindringlich gezeigt, wie man Menschen begeistert. Das Erlebnis ihrer Multimedia-Show konnte jede einzelne Betrachterin und jeden einzelnen Betrachter einladen und nahezu verführen, die Einmaligkeit, die Kostbarkeit, die Schönheit jedes einzelnen Tropfens Wasser wahrzunehmen und wertzuschätzen, und so den persönlichen Umgang mit diesem Medium zu erkennen und zu reflektieren, um so den eigenen Umgang mit diesem lebenswichtigen Element zu verändern. Ein nahezu sinnliches Erlebnis mit Langzeitwirkung.

Dazu benötigen wir die Kunst! Dazu braucht es Künstlerinnen und Künstler wie Ulrika Eller-Rüter. Dazu benötigt man eine Galerie, die wir sehr gern für dieses Thema zur Verfügung gestellt haben.



**Ulrika Eller-Rüter ----- Sea Level Lab**

Ulrika Eller Rueter's artistic topic is "water". Although for many years water wasn't actually an issue for people in the northern hemisphere. There was plenty of it, clean and clear.

That has changed. It is an issue! Especially , where there is a shortage of water, or, where there is suddenly far too much of it in one place, or if it is simply not usable or drinkable because of pollution. Therefore it is a scientific subject, a political subject and, as the artist has taken it up, an artistic subject. Indeed! And the exciting thing is that the these three areas interact with each other and affect each other.

This has been made possible by conditions we call the „global climate change“.

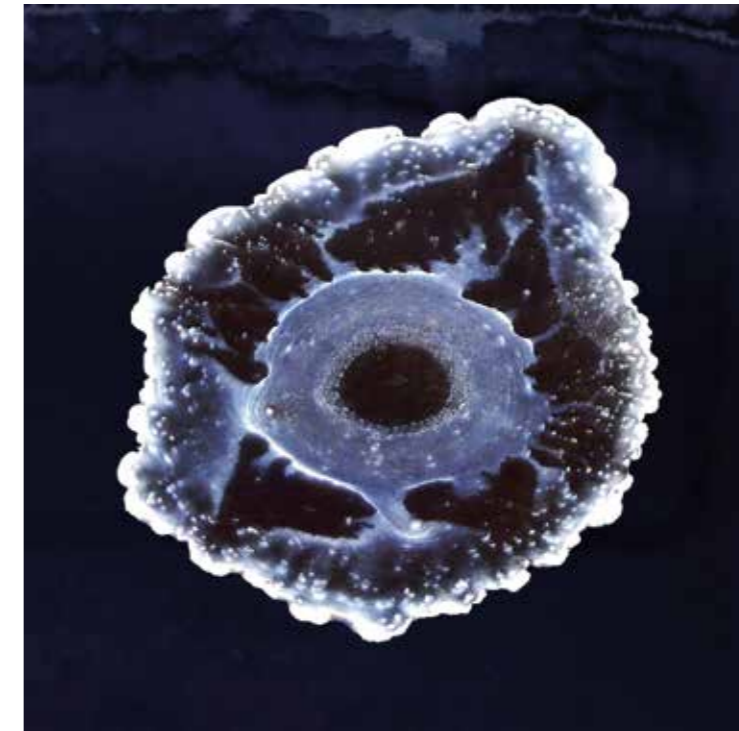
Many people have recognized that we cannot go on living and working in the future as before.

Much will change in our environment, even without our intervention. We need to respond to the changes to slow down climate change and stabilise it at a level that is friendly to all living things. If we do not react, we will contribute to accelerating climate change. It is up to us.

The question at hand is how and when do we react. Normally we get answers to this question from natural science and politics. However, if we want to "think our world anew" like Maja Göpel tells us, and by doing so change the world, we will certainly need the creative people, the artists, too. Politics

and natural science alone cannot do the job. If you want people not to outright reject changes in their existential basis, you cannot impose that. Nor will mere insight in scientific facts change society. For that, we need every single woman and every single man, we need a lot of people who have a vision of the world they want to live in. Only those, who carry a vision, a clear idea of another, a "new" world, will readily take up the changes in their lives that are needed to stabilise the climate. In order to make visions visible, to transport them into peoples' minds thus making them realisable, artists are capable of and needed for. Not with the raised finger, not with the know-it-all attitude from above. In her artistic project "Sea Level Lab", Ulrika Eller-Rüter has shown vividly and forcefully how to inspire people. The experience of her multi-media show was an invitation and almost a seduction to each and every viewer to perceive and appreciate the uniqueness, the preciousness, the beauty of each and every drop of water, and thus to recognise and reflect on their personal use of this medium in order to change their own handling of this vital element. An almost sensual experience with a long-term effect.

For that, we need artists like Ulrika Eller -Rüter. It also takes a gallery, which we were very happy to make available for this project.



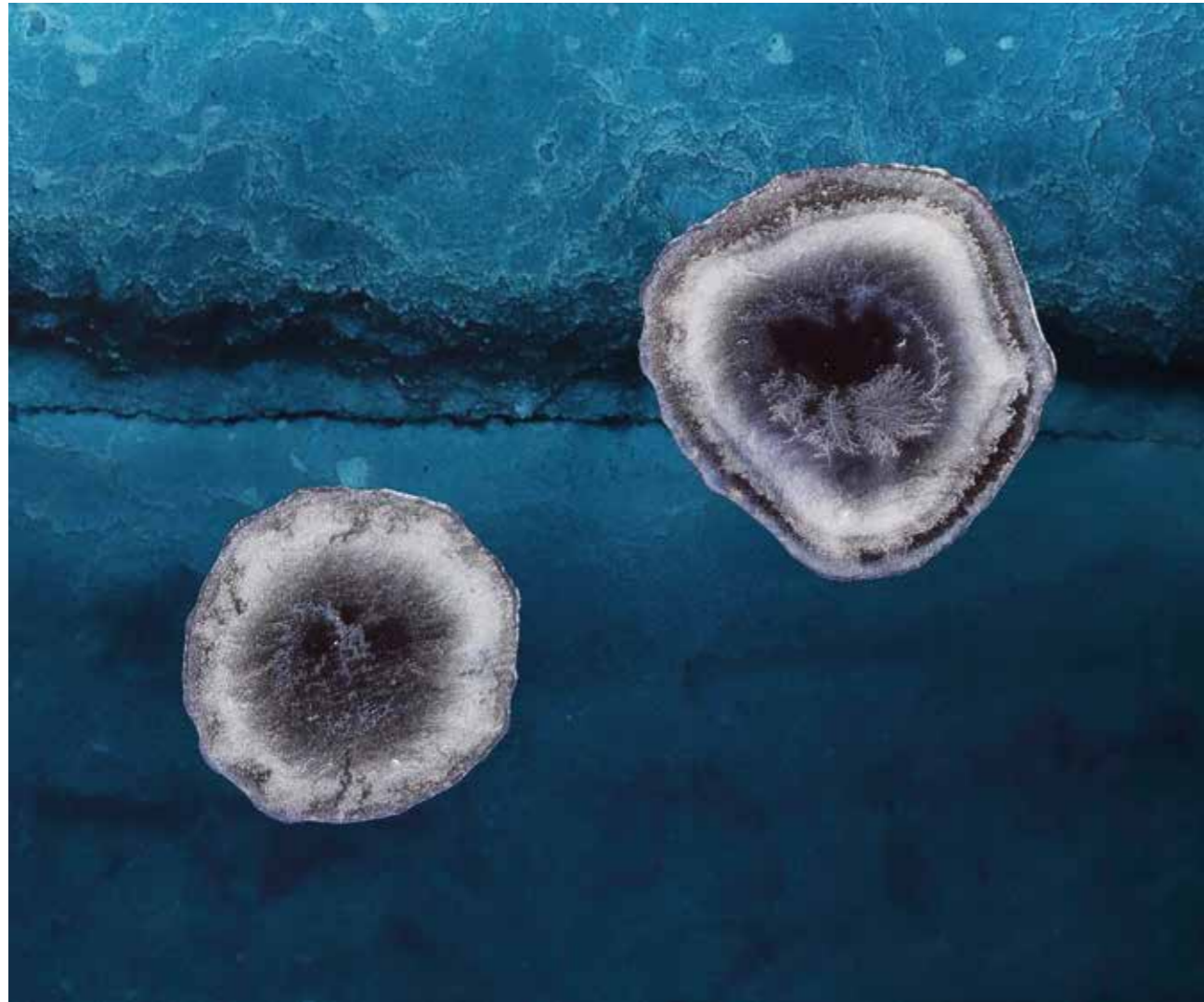
DONAU  
PASSAU



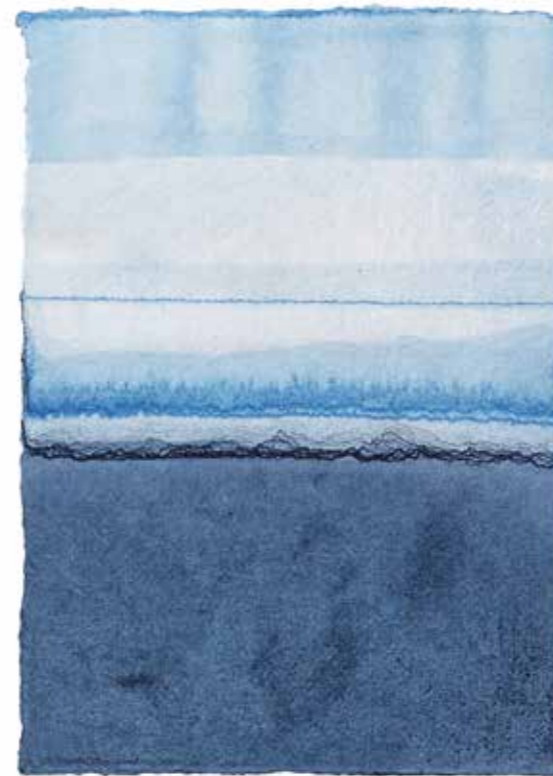
RHEIN  
BONN

je: 40 x 40 cm • 2022 • Fine Art Print



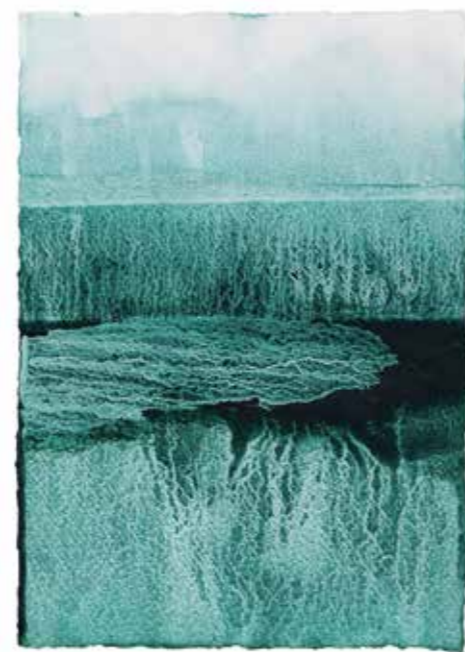
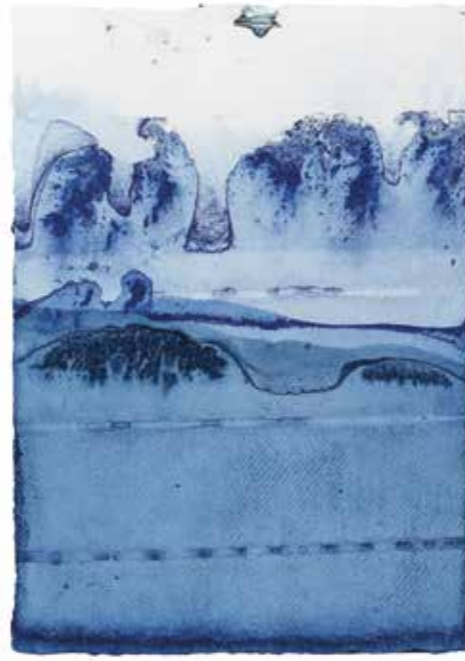


**Ströme Rhein**  
80 x 100 cm • 2022 • Fine Art Print

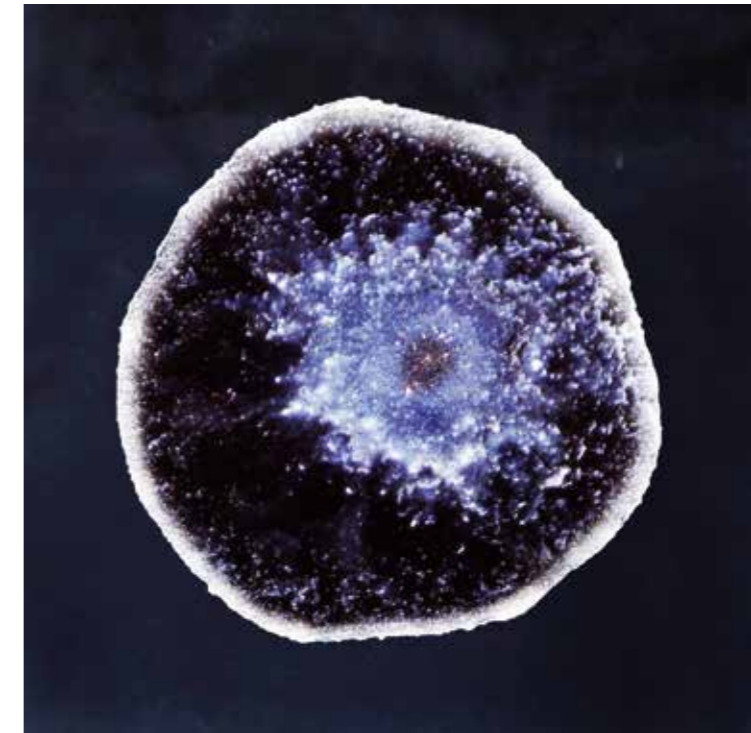


**SEA LEVEL**  
je: 34,5 x 25 cm • 2022 • Büttchen in Tusche getränkt





**SEA LEVEL**  
je: 29,5 x 21 cm • 2022 • Bütten in Tusche getränkt



**WASSER  
VON LOURDES**



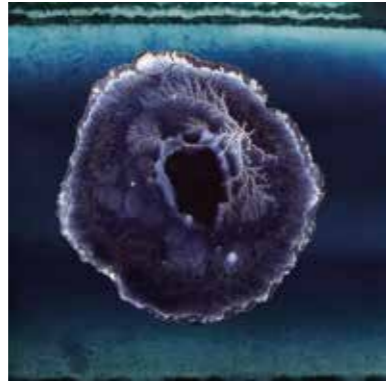
**RHEIN,  
DÜSSELDORF**

je: 40 x 40 cm • 2022 • Fine Art Print

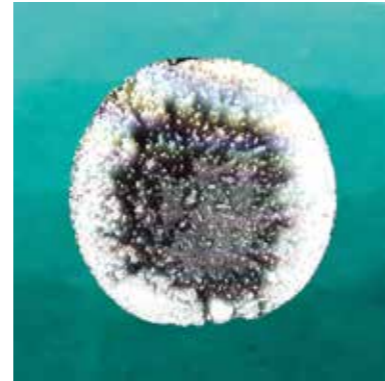




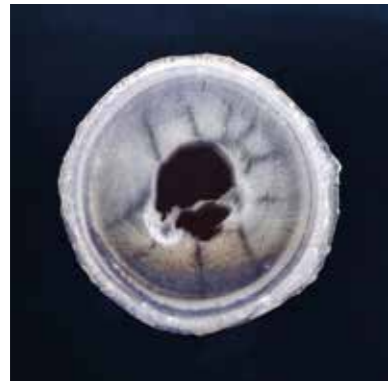
Ahr, Mayschoss



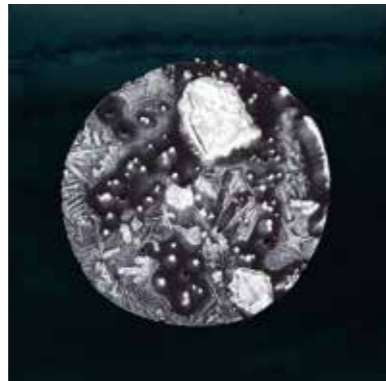
Alster, Hamburg



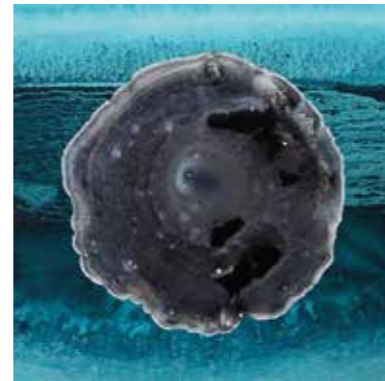
Iberisches Meer, Barcelona



Ilme, Hannover



Lagune, Venedig



Spree 1, Berlin

je: 40 x 40 cm • 2022 • Fine Art Print



**SEA LEVEL**  
56 x 38 cm • 2022 • Bütteln in Tusche getränkt



## Ausstellungen (Auswahl)

(E= Einzelausstellung; G=Gruppenausstellung)

### 2022

One Artist Show, Art Karlsruhe 2022, mit Galerie Geißler Bentler Bonn  
fluctuatio, Giudecca Art District/Creavenice; Eventi Collaterali Biennale Arte, Gruppenausstellung, Venedig 2022  
Beyond Code and Time; Arsenal; Eventi Collaterali Biennale Arte, Gruppenausstellung, Venedig, 2022  
Die Kunst der anderen: Mary Bauermeister zeigt Werke aus ihrer Sammlung, Galerie Rosemarie Bassi, Remagen  
Sea-Level-Lab, multidisziplinäres Kunstprojekt im Viktoriabad Bonn, im Rahmen der KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 des Kulturamts der Bundesstadt Bonn  
To be in the balance, Gruppenausstellung der Künstler der Galerie Geißler Bentler Bonn

### 2021

Pavilion 03: Arché. Architecture of Universe, Giudecca Art District (GAD), Venedig/Italien (G)  
25 Jahre fiftyfifty. Benefiz-Ausstellung Galerie fiftyfifty, im NRW-Forum Düsseldorf (G)  
Simferopol State Art Museum, Simferopol/Republik Krim (G), (wegen der Corona-Pandemie verschoben auf 2022)  
Volgograd Museum of Fine Arts, named after I. Mashkov, Volgograd/ Russland (G), (wegen der Corona-Pandemie verschoben auf 2022)  
Stumme Stimmen/Voiceless Voices, Multimedia - Performance mit Konzert und Tanz (Aufführung der Komposition Stabat mater von G.B. Pergolesi), St. Johanneskirche Koblenz, Stadtkirche Solingen

### 2020

Sea Level, Meno Parkas Gallery, Kaunas/Litauen (E)  
Pavilion 02, Kunsthalle Faust, Hannover (G)  
Ex Machina 2, Hermoupolis, Syros/Griechenland (G)

### 2019

ASP Gallery Krakau, Ausstellung und Performance, Polen (E)  
Internationale Graphik Biennale Kasan, Kunstmuseum Kasan/Russland (G)  
ST-ART Strasbourg/Frankreich mit galerie luzia sassen (G)  
Nacht der Stimme, Galerie Lausberg Düsseldorf (Performance)  
Voiceless Voices, Ausstellung und Multimedia-Performance mit Konzert und Tanz (Aufführung der Komposition Stabat mater von G.B. Pergolesi), Galerie fiftyfifty, Düsseldorf (E)  
SchattenLicht, Atelierhaus Vok Dams (E)  
Art Karlsruhe mit galerie luzia sassen (G)

### 2018

Lost & Found, Ausstellung und Performance Sichuan Museum (SCU), Chengdu/China (G)  
One Artist Show, Art Karlsruhe mit galerie luzia sassen (G)  
„Hymne“, Performance-Vortrag im Rahmen der Max Ackermann-Ausstellung, Zeppelin Museum, Friedrichshafen  
Kunstverein Onomato, Düsseldorf (G)

### 2017

A3 Gallery Moskau, Russland (E)  
ECCE HOMO, Villa Friede, Bonn (G)  
Kafka, Reszel/Polen (G)

### 2016

Second View, Aria Gallery, Teheran/Iran (E)  
Topography of Freedom, International Gallery, Kattowitz/Polen (G)  
Places and Spaces, Gallery of Fine Arts Krakau/Polen (G)

### 2015

The MEAL, Festmahl mit Flüchtlingen (Performance, Ausstellung) Künstlerforum, Bonn (G)  
Dis-Placed, Counterpoint Arts, Galerie Town Hall Shoreditch, London/ GB (G)  
Vom Schwinden der Erinnerung; Kunst-Raum Weißenhohe, Nürnberg (G)  
Artcontainer, Steffisburg, Bern/Schweiz (G)  
Second Sight: Performance, Rheinisches Landesmuseum Bonn (E)  
FOOTPRINTS OF LIFE, Interventionen i. ö. Raum, Township Kayamandi /Stellenbosch, Südafrika (G)

### 2014

Blue Roof Museum, Chengdu/ China (G)  
REST.ART.WORK, Krakau/Polen (G)  
Performance: „Leçons de Ténèbres, mit Gesang, Percussion, Lichtinstallation, Tanz; Köln, Bonn, (E)  
HORIZONTE DER FREIHEIT Performance EXIT im Gefängnis Montelupich, Krakau/Polen

### 2013

KAS, Europaparlament, Brüssel /Belgien (E)  
Betreten verboten? – Wstęp wzbroniony ?, Nürnberg-Krakau/Polen (G)  
Performance: Leçons de Ténèbres, Sant Anselmo und Pantheon, Rom / Italien (E)

### 2012

Galerie der Akademie der Künste Krakau/Polen (G)  
Galerie H & H, Köln (E)  
Gefängnismuseum, Abu Dis/Palästina (G)  
Identity, Kulturtransporter, Railway Freight Station Krakau/Polen (G)

## Exhibitions (selection)

(E = solo exhibition; G = group exhibition)

### 2022

One Artist Show, Art Karlsruhe 2022, Gallery Geißler Bentler Bonn  
fluctuatio, Giudecca Art District/Creavenice; Eventi Collaterali Biennale Arte, group exhibition, Venice/Italy 2022  
Beyond Code and Time; Arsenal; Eventi Collaterali Biennale Arte, group exhibition, Venice/Italy 2022  
„Die Kunst der anderen: Mary Bauermeister zeigt Werke aus ihrer Sammlung“, group exhibition with works from the collection of Mary Bauermeister; Gallery Rosemarie Bassi, Remagen  
Sea-Level-Lab, multidisciplinary art project, Viktoriabad Bonn, funded by the KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 of the Cultural Office of the Federal City of Bonn  
To be in the balance; group exhibition, Gallery Geißler Bentler Bonn

### 2021

Pavilion 03: Arché. Architecture of Universe, Giudecca Art District (GAD), Venice/Italy (G)  
25 years fiftyfifty. Benefit exhibition Galerie fiftyfifty, in the North Rhine Westphalia Forum in Düsseldorf/Germany (G)  
Simferopol State Art Museum, Simferopol/Republic of Crimea (G), (moved to 2022 due to the Corona pandemic)  
Volgograd Museum of Fine Arts, named after I. Mashkov, Volgograd/Russia (G), (moved to 2022, due to the Corona pandemic)  
Voiceless Voices, multimedia performance with concert and dance (performance of the composition Stabat mater by G. B. Pergolesi), St. John's Church in Koblenz and City Church in Solingen/Germany

### 2020

Sea Level, Meno Parkas Gallery, Kaunas/Lithuania (E)  
Pavilion 02, Kunsthalle Faust, Hanover/Germany (G)  
Ex Machina 2, Hermoupolis, Syros/Greece (G)

### 2019

ASP Gallery Krakow, exhibition and performance, Cracow/Poland (E)  
International Graphic Art Biennale Kasan, Art Museum Kasan/Russia (G)  
ST-ART Strasbourg /France with galerie luzia sassen (G)  
Night of the Voice, Galerie Lausberg Düsseldorf/Germany (performance)  
Voiceless Voices, exhibition and multimedia performance with concert and dance (performance of the composition) Stabat mater by G. B. Pergolesi, Galerie fiftyfifty, Düsseldorf/Germany (E)  
SchattenLicht, Studio House Vok Dams/Germany (E)  
Art Karlsruhe with galerie luzia sassen, Karlsruhe/Germany (G)

### 2018

Lost & Found, Exhibition and Performance Sichuan Museum (SCU), Chengdu/China (G)  
One Artist Show, Art Karlsruhe with gallery luzia sassen, Karlsruhe/Germany (G)  
„Hymne“, performance lecture as part of the Max Ackermann exhibition, Zeppelin Museum, Friedrichshafen/Germany  
Kunstverein Onomato, Düsseldorf/Germany (G)

### 2017

A3 Gallery Moskau/Russia (E)  
ECCE HOMO, Villa Friede, Bonn/Germany (G)  
Kafka, Reszel/Poland (G)

### 2016

Second View, Aria Gallery, Teheran/Iran (E)  
Topography of Freedom, International Gallery, Katowice/Polen (G)  
Places and Spaces, Gallery of Fine Arts Cracow/Polen (G)

### 2015

The MEAL, banquet with refugees (performance, exhibition) Künstlerforum, Bonn (G)  
Dis-Placed, Counterpoint Arts, Gallery Town Hall Shoreditch, London/U.K. (G)  
From the fade of memory; Art-Raum Weißenhohe, Nuremberg/Germany (G)  
Artcontainer, Steffisburg, Bern/Switzerland (G)  
Second Sight: Performance, Rheinisches Landesmuseum Bonn/Germany (E)  
FOOTPRINTS OF LIFE, Interventions in public space, Kayamandi Township/Stellenbosch/South Africa (G)

### 2014

Blue Roof Museum, Chengdu/ China (G)  
REST.ART.WORK, Cracow/Poland (G)  
Performance: „Leçons de Ténèbres, with voice, percussion, light installation, dance; Cologne, Bonn/Germany (E)  
HORIZON of FREEDOM Performance EXIT in the Montelupich prison, Cracow/Poland

### 2013

KAS, European Parliament, Brussels/Belgium (E)  
Banned from entering? - W " wzbroniony ?, Nuremberg-Cracow/Poland (G)  
Performance: Performance: „Leçons de Ténèbres, with voice, percussion, light installation, dance; Sant Anselmo und Pantheon, Rome/Italy (E)

### 2012

Gallery of the Academy of Arts Cracow/Poland (G)  
Gallery H & H, Cologne/Germany (E)  
Prison Museum, Abu Dis/Palestine (G)  
Identity, Culture Transporter, Railway Freight Station Cracow/Poland (G)



## CV

### Ulrika Eller-Rüter

in Hamburg geboren

**1982-88** Studium der Malerei und Grafik im Fachbereich Bildende Kunst/Universität Wuppertal u.a. bei Michael Badura

Gesangsbildung bei Claudia Visca (Oper Wuppertal, Musikhochschule Wien)

**1989** Promotion über „Kandinsky: Bühnenkomposition und Dichtung als Realisation seines Synthese-Konzepts“

**Seit 2006** Professorin für Malerei und Kunst im gesellschaftlichen Kontext an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn

**2008** Gründung des Instituts für Kunst im gesellschaftlichen Kontext ; seitdem interkulturelle, partizipatorische, interdisziplinäre Projekte im öffentlichen Raum und Performances in Rumänien, Palästina, Südafrika, Nicaragua, China, Russland, Polen, Iran, Litauen, Deutschland

Internationale Ausstellungstätigkeit

**Seit 2020** Mitglied des Kuratoriums der Beethovenstiftung Bonn

Lebt und arbeitet in Wuppertal und Bonn

### Gastprofessuren

- 2015 Gastprofessur an der Jana Mateijki Academy, Akademie der Künste , Krakau/Polen
- Gastprofessur im Visual Arts Department der Stellenbosch-Uni/Südafrika
- 2016 Gastprofessur im Fine Arts Department der Al Quds Universität in Abu Dis/Palästina
- 2017 Gastprofessur im Visual Department der Sichuan China University in Chengdu/China
- 2018 Gastprofessur an der Akademie der Künste in Vilnius, Litauen

www.ulrika-eller-rueter.de  
Instagram: ulrika\_er

## CV

### Ulrika Eller-Rüter

Born in Hamburg, Germany

**1982-88** Studies: Fine Arts Department University Wuppertal/Germany (Prof. Michael Badura);

Singing (Claudia Visca; Opera Wuppertal/Germany, Music Academy, Vienna/Austria)

**1989** Doctorate: "Kandinsky: Bühnenkomposition und Dichtung als Realisation seines Synthese-Konzepts"

**Since 2006** Professor of Painting and Art at Alanus University of Arts and Social Sciences, Alfter/Bonn

**2008** founding of the Institute of "Art in a Social Context"

Since 2008 intercultural, interdisciplinary, participatory art projects, interventions in the public space and performances in Romania, Palestine, South Africa, Nicaragua, Poland, Lithuania, China, Iran, Russia, Germany

International exhibitions

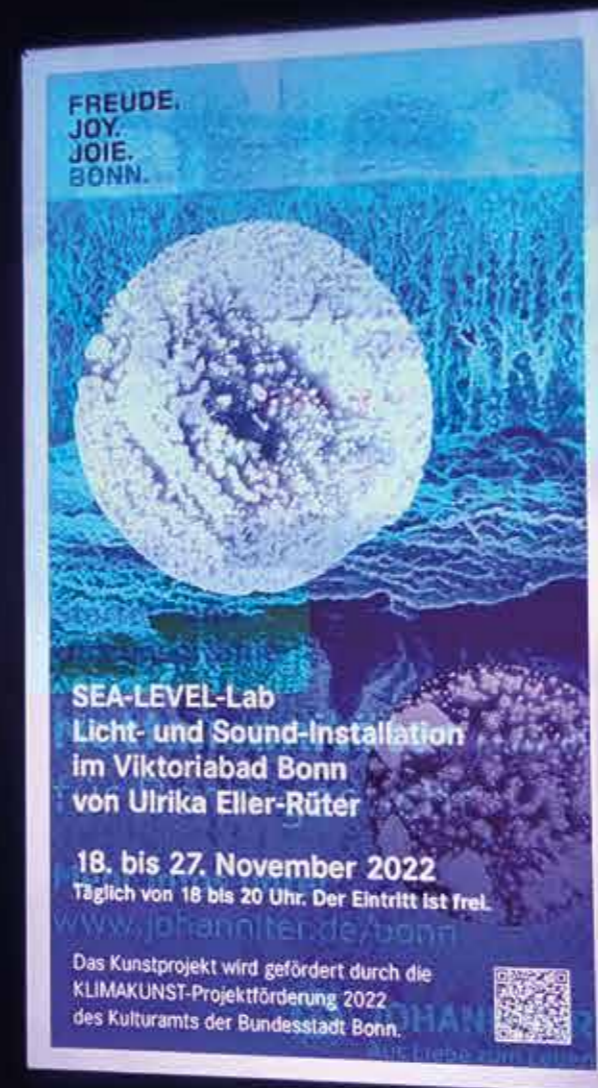
**Since 2020** member of the curatorium of Beethoven Foundation Bonn/Germany

Works and lives in Wuppertal and Bonn

### Visiting Professorships

- 2015 Visiting Professorship Jana Mateijki Academy Cracow/Poland
- and Visual Arts Department Stellenbosch-University Stellenbosch/South Africa
- 2016 Visiting Professorship Fine Arts Department/ Al Quds University in Abu Dis/Palestine
- 2017 Visiting Professorship Visual Arts Department Sichuan China University Chengdu/China
- 2018 Visiting Professorship Vilnius Academy of Arts/ Lithuania

www.ulrika-eller-rueter.de  
Instagram: ulrika\_er





## Förderer

Das Kunstprojekt wurde gefördert durch die KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 des Kulturamts der Bundesstadt Bonn.

The art project is funded by the KLIMAKUNST-Projektförderung 2022 of the Cultural Office of the Federal City of Bonn.

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

## IMPRESSUM

**Texte:** Ulrika Eller-Rüter  
Jenny Geißler-Bentler S. 53  
Bernd Bentler S. 53

**Englische Übersetzung:** Ulrika Eller-Rüter  
Angelika Rau S. 54

**Lektorat:** Horst Wilde  
Angelika Rau

**Konzept:** Ulrika Eller-Rüter

**Design / Layout:** Jasmin Metzen

**Fotografien von:**  
Ulrika Eller-Rüter  
Jana Turek S. 16-29  
Arnulf Marquardt-Kuron S. 24-25  
Jasmin Metzen S. 42-61

**Videos von:**  
Tatyana Prokhorenko QR-Codes S. 18  
Ralf Kosmo QR-Code S. 10

**Copyright:** © Ulrika Eller-Rüter  
© Galerie Geißler Bentler GmbH  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2023



ulrika\_er  
galerie\_geissler\_bentler

Follow us on Facebook and Instagram

ISBN: 978-3-9822856-6-5  
Auflage: 250  
Printed in Germany  
Bonn 2023



Friedrichstraße 55  
53111 Bonn  
Fon: +49 228 96119195  
bb@geissler-bentler.de  
jgb@geisslerbentler.de  
geissler-bentler.de



